

Meilensteine einer Hochkultur



2000 v. Chr.

Anfänge der Maya-Kul-



Die Kultur der Maya blickt auf eine lange Tradition zurück. Erste den Mayas zugeordnete Funde aus Belize sind mehr als 4000 Jahre alt. Eine durchgehende Besiedlungen im gesamten Maya-Gebiet gab es ab 900 v. Chr., das stärkste Bevölkerungswachstum fand am Beginn unserer Zeitrechnung statt. Etwa ab dem Jahr 200 entstanden große Maya-Zentren und es kam zur Herausbildung von Herrschereliten.

200 n. Chr.

Blütezeit der Hochkultur der Maya



900 n. Chr.

Die klassische Zivilisation umfasste eine Reihe von Stadtstaaten, die jeweils einen eigenen Herrscher sowie ihm untergebene Verwalter haben. Dabei haben die Städte, die sich über die ganze Yucatán-Halbinsel ausbreiteten und in denen die Maya lebten, mehr als 10000 Einwohner und sind größer als mittel-europäische Städte zur gleichen Zeit.

1000 n. Chr.

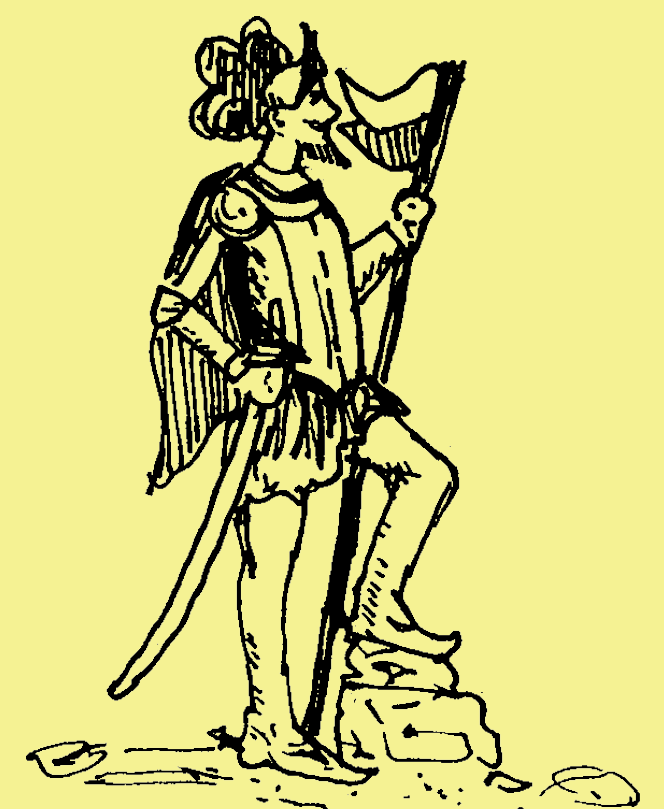
Untergang der Maya-Kultur



Bereits im 9. Jahrhundert kam es zur Aufgabe einzelner Maya-Zentren im südlichen Tiefland und in der Folgezeit zu einem starken Bevölkerungsverlust. Städte wurden verlassen, die Bewässerungssysteme verfielen. Der Grund für den Zusammenbruch der Maya-Kultur konnte bisher nicht geklärt werden, jedoch haben sich zwei Erklärungsmodelle durchgesetzt. In einem steht die Mensch-Umwelt-Beziehung im Vordergrund, es besagt, dass ein starkes Bevölkerungswachstum zu fehlenden Anbauflächen und damit zu Nahrungsmangel führte. Das andere Modell geht von einer feindlichen Invasion als Grund für den Untergang aus.

1511

Kolonialzeit der Spanier

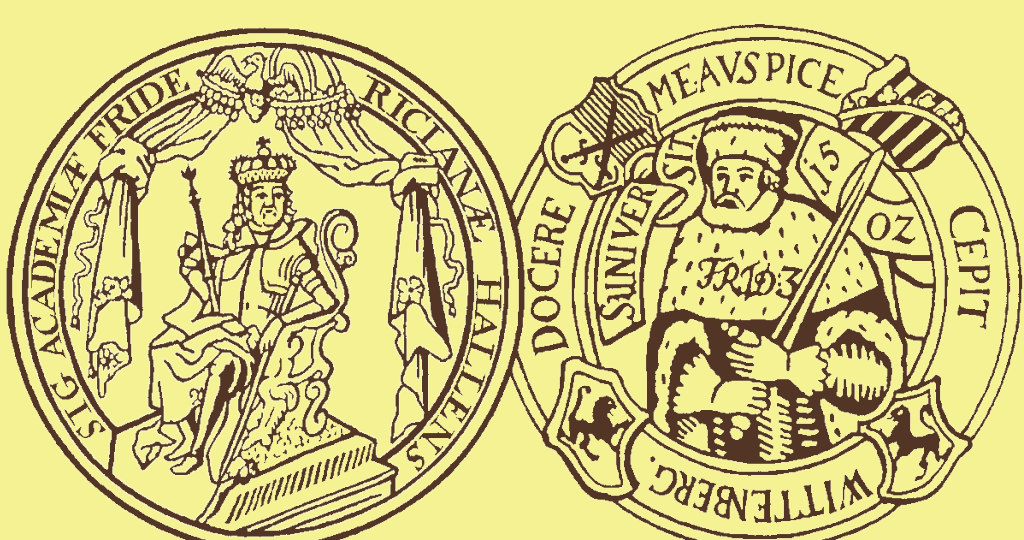


Im Jahr 1511 landeten 13 spanische Schiffbrüchige auf der Halbinsel Yucatán. Nachdem in den Folgejahren weitere Spanier dieses Gebiet erreichten, machten sich einige von ihnen auf, um das Maya-Gebiet zu okkupieren. Als die anfänglich geführten Kriege nicht zum Erfolg führten, änderten die Spanier ihr Vorgehen und begannen mit einer friedlichen Übernahme. Bis Ende des 17. Jahrhunderts wurden sie dabei sogar mit Hilfstruppen von den Maya unterstützt.

1697

Die Maya heute

Im Leben der ca. 6 Millionen heute lebenden Maya spielt der Maisanbau weiterhin eine große Rolle. Gegenwärtig leben viele von ihnen vom Tourismus. Sie bewahren alte Traditionen, verschließen sich aber auch nicht dem technischen und wirtschaftlichen



Entwickelt und gestaltet von Studierenden des Instituts für Mathematik und des Instituts für Romanistik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Rahmen des Seminars „Interkulturelle Pädagogik im Mathematikunterricht“ unter der Leitung von Prof. Dr. Karin Richter und Susanne Schütz, M.A.

Kontakt: karin.richter@mathematik.uni-halle.de; susanne.schuetz@romanistik.uni-halle.de